



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 15

Sirnach, August 2012

Werte Mitglieder der Stammsektion

Sommerzeit! Dieses Wort lässt viele Menschen ins Schwärmen geraten. Für die einen bedeutet es Wärme, Sonnenschein, Grillabende, Open Airs, Schwimmen in der Badi oder im See, sich länger im Freien aufhalten oder sogar Reisezeit und Ferien.

Beinahe wichtiger als das Wort Sommer ist der zweite Teil, nämlich der Begriff **Zeit: sich Zeit nehmen** oder **Zeit haben** für etwas, das man gerne macht oder wichtig ist. Gerade in unserer hektischen Zeit sollte man hin und wieder den Fuss vom Gaspedal nehmen, nicht ständig durchstarten oder alles miteinander erledigen wollen.

"Nimm dir Zeit und nicht das Leben" ist so ein geflügeltes Wort, das immer grössere Bedeutung erhält. Wie sonst erklären sich die zunehmenden Fälle von Burn out? Menschen, die sich gestresst fühlen und mit einem zwanzig-ab-achti-Gesicht herumlaufen? Warum sonst hat man den Begriff "**entschleunigen**" in unsere Sprache einfließen lassen? Erinnern wir uns an die alte Weisheit, dass nur der gestresst ist, der schlecht geplant hat, nicht delegieren kann oder die Prioritäten falsch setzt.

Natürlich darf es in unserem Alltag auch einmal streng sein, viele Aufgaben auf einen warten und etwas hektischer zu und her gehen. Genau dann ist es wichtig sich an die **Grenadiertugenden** zu erinnern, nämlich Ruhe bewahren, Übersicht behalten, nachdenken und dann entschlossen handeln.

Weitere Stresskiller sind der **Humor**, der uns die Dinge etwas leichter sehen lässt und in dieser Jahreszeit **der positive Blick** auf Wärme, Sonnenschein, Grillabende, Open Airs, Schwimmen in der Badi oder im See, sich länger im Freien aufhalten oder sogar Reisezeit und Ferien.

Übrigens ist der Herbst nur die Fortsetzung des Sommers, der Winter die kurze Ruhepause vor dem Vorsommer ...

Ich wünsche euch allen genügend Zeit für die schönen Seiten des Lebens. Dazu gehört vielleicht ja auch das Lesen dieses Rundschreibens. Gönn es dir! Du hast es dir verdient ☺ ... in Losone... in Isona...

Euer Schreiberling

Patrick Benz

Der Präsident hat das Wort

Liebe Grenadierkollegen

Die Zeit für einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr kommt mit grossen Schritten auf uns zu. Daher nehmen wir gerne die Gelegenheit wahr, um euch über das vergangene Vereinsjahr zu berichten anlässlich unserer Hauptversammlung.

Wer darüber etwas erfahren möchte, muss unbedingt am Kompanieabend mit Hauptversammlung teilnehmen. Dieser findet am **Samstag, den 13. Oktober 2012 im Andreas – Saal in Gossau** statt. Wir haben für euch wiederum ein gutes Essen ausgesucht und eine wie immer erstaunliche Tombola aufgebaut. Wir hoffen, dass es euch gefallen wird und dass es für Alle etwas dabei hat.

Ich kann nur sagen, lass dich überraschen!!!

Es wird sicher einiges neu sein an der HV 2012, doch wie gesagt, bleibt die altbewährte Tombola ein Highlight der Versammlung. Allerdings werden wir eine Neuerung einbauen, welche es in sich hat. Lass dich positiv überraschen.

Nimm also die beiliegende Karte, fülle sie aus und sende sie mir umgehend zu. Deine Anmeldung oder auch Abmeldung sollte mich bis spätestens 1. Oktober 2012 erreichen. Selbstverständlich kannst du dich auch via Mail anmelden unter **www.stammsektion.ch**. Vergiss diesen wichtigen Termin nicht und nimm deine weibliche Begleiterin mit. Komm um 16.30 Uhr zum Apero und Hallosagen ins Andreas – Zentrum.

Auf 17.00 Uhr ist die HV angesagt und ab 18.30 Uhr ist das Nachtessen geplant. Nach der Tombola ist noch lange nicht Schluss und wer will, kann sich noch auf andere Art und Weise vergnügen, soviel er mag.

Ich hoffe, dass wir viele Gesichter wiedersehen und Neue kennen lernen werden am Kompanieabend. Wir freuen uns auf alle, die es sich einrichten können, daran teilzunehmen.

Mit präsidialen Grüssen

Martin Senn, Präsident Stammsektion

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Wil	071/911 05 04	senn@tbwil.ch
Vizepräsi	Sepp Blättler	Stolzenberg 16	9240 Uzwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Sekretär, Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirmach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Reto Schumacher

ist Jahrgang 1963

verheiratet, hat 2 Jungs (noch nicht im dienstfähigen Alter)

verkauft Bäder, Sanitärplaner

absolvierte die RS 1985 in Isonne (zusammen mit den damaligen Rekruten Boltshauser, Lipp, Rüber und Pinzi = Philipp Untersander)
machte alle WKs bei der Gren Kp 33, war Kadifahrer und wurde zum Gefreiten befördert
1.WK in Elm 1987
Letzter WK in Mörschwil 1998

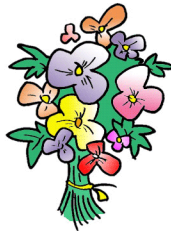


Fussball ist Retos grosses Hobby. So war er Goalie beim FC Winterthur. Er ist seit über 20 Jahren in der Stammsektion und ein eifriger Besucher der HV. Ansonsten gehört er zu den stillen Geniessern, ich erlebte ihn auch im Dienst als gewissenhaft, loyal und ruhig. An den tief in die Stirn gezogenen Wintermütze kann ich mich noch gut erinnern, ebenso an das verschmitzte Lächeln. Jammern hörte ich ihn selten.

Vielleicht trägt seine genügsame Art dazu bei, dass ihm in den Wiederholungskursen eigentlich alles gefiel, vor allem die Kameradschaft genoss er sehr.

Es fällt ihm spontan auch kein ärgerliches Erlebnis ein, was natürlich für den reibungslosen Dienstbetrieb und die gelebte Kameradschaft in der Gren Kp 33 spricht.

Happy Birthday!



© www.ClipProject.info

70 Jahre Egon Rüttsche, Appenzell
8.12.1942

Toni Klein meint, er könnte dein Gesicht zeichnen, so deutlich sehe er dich vor sich. Du warst aber so geschickt, dass nichts Negatives bekannt ist ☺
Wir wünschen dir nur das Beste zu deinem Geburtstag. Proscht!

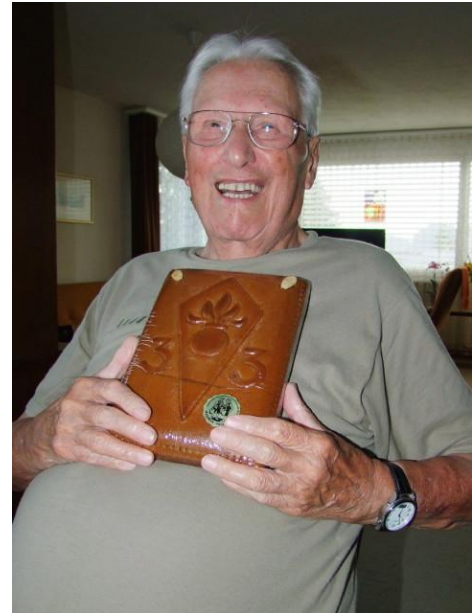
75 Jahre Hugo Eisenring, St.Gallen
23.12.1937

Wer kennt ihn nicht unseren Ex-Präsi, den athletischsten Feldweibel der Gren Kp 33 und immer noch gute Seele im Hintergrund? Alles Liebe, weiterhin gute Gesundheit und Elan für dich und deine Lieben.

Im letzten Rundschreiben Nr. 14 wurde unserem ältesten Mitglied auf diesem Weg bereits gratuliert. Drei Mitglieder aus dem Vorstand wollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, reservierten sich den 14. August und statteten Ernst Geser einen Besuch in Abtwil ab.

Martin Senn, Toni Klein und Guido Boltshauser wurden sehr herzlich empfangen und plauderten lange mit dem Jubilar. Ernst hatte grosse Freude am Biber und den Socken mit dem Grenadieremblem. An dieser Stelle noch einmal alles Gute zu deinem aussergewöhnlichen Jubiläum.

Im letzten Rundschreiben habe ich ja versprochen, eine weitere Räubergeschichte von Ernst zum Besten zu geben. Und hier ist sie:



Räubergeschichten

WK in Einsiedeln, die Gruppe mit Ernst Geser bestehend aus 8 Soldaten hatte den Auftrag, eine halbe Stunde Fussmarsch bis Sattelegg zurückzulegen um jeden Tag Pfähle zu streichen. Als alle Pfähle fertig gestrichen waren, wollte man auf diese angenehme Arbeit weit weg von Drill und Kontrolle nicht verzichten. Also wurden kurzerhand alle Pfähle wieder herausgenommen, pro forma neu gestrichen und abends wieder versorgt. Den Tag verbrachte man mit Jassen oder anderen sinnvollen Übungen. Es hätte so schön weitergehen können, wenn nicht Korporal Brühwiler von Einsiedeln her kommend abdetachiert worden wäre um der Gruppe mit Ernst den Sold zu bringen. Die Gruppe war friedlich am Kartenspielen, als Kpl Brühwiler in die Stube trat. Da fragte ein Soldat laut: "Ist heute Mondschein?" (Offenbar hatte der Korporal ein breites Mondgesicht). Darauf explodierte Kpl Brühwiler, weil er sich beleidigt fühlte. Kurzerhand bestellte er Ernst Geser in den Nebenraum zum Verhör. Der Korporal war überzeugt, dass die Beleidigung von Ernst gekommen war. Dieser beteuerte seine Unschuld - vergebens. Kpl Brühwiler nahm Ernst mit nach Einsiedeln zum Kadi und verlangte Gerechtigkeit.

Der Kadi war ein erfahrener Mann, durchschaute die Situation und schickte Ernst umgehend mit den Worten "Haued Sie ab" zurück auf die Sattelegg.

Räubergeschichten

Über Ernst gibt es zahlreiche Geschichten. Ich kenne sie bei Weitem nicht alle, aber er selbst hat mir geschildert, wie es am 24. Mai letzten Jahres zum Unfall in einem Kaufhaus kam. Gisela und Ernst waren auf der Rolltreppe in den oberen Stock, als Gisela stolperte und auf Ernst fiel. Beide purzelten sodann die Rolltreppe hinab. Gisela erlitt zum Glück "nur" Hautabschürfungen am Bein. Ernst hingegen hatte den Sturz heldenhaft (er meint zwar unabsichtlich 😊) mit seinem Rücken aufgefangen, blieb am Boden liegen, während die Rolltreppe weiterhin sich nach oben bewegte und ihm jedes Mal einen kräftigen Stoss in den Rücken versetzte.

Endlich konnte jemand die Treppe zum Stillstand bringen. Ernsts Hemd war am Rücken blutdurchtränkt und zerrissen. Er kam in den Spital, wo er von allen möglichen und unmöglichen Ärzten untersucht wurde: Neurologen, Urologen, Ultraschallspezialisten ... Man hatte enorme Angst um ihn und seinen Zustand. Doch Ernst hatte nichts Ernstes ausser Hautabschürfungen und ein paar Prellungen. Er selber kommentiert dazu. "Unkraut vergeht nicht". Sein Freund Hugo Eisenring meint passender: **"än zächa Siech"**

Anzeigen aller Art

Am 13. Juli haben sich über ein Dutzend Stammsektionsmitglieder mit ihren Begleiterinnen die Zeit genommen, um einen unvergesslichen Abend in St.Gallen am Military Tattoo zu verbringen. Die gute Stimmung ist deutlich zu sehen.





Noch ein paar Impressionen von gelöst wartenden Besucherinnen und Besuchern des Tattoos.

Wusstest du schon, dass ...

... Major Philipp Scherrer aus Isonne immer noch fieberhaft nach dieser Fahne auf dem Foto sucht?. Weiss jemand etwas oder erkennt sich vielleicht sogar auf dem Foto wieder? Falls ja, melde dich doch bitte beim Vorstand.



... wiederum neun Kameraden ihren Jahresbeitrag sehr grosszügig auf 50 Franken oder mehr aufgerundet haben? Herzlichen Dank den grosszügigen Spendern. Es sind

Matthias Oberli Harry Hess Elmar Schick Viktor Styger Primus Kaiser

Alfred Schweizer André Spiess Daniel Roduner Peter Jörg

... Major Kai-Gunnar Sievert ein Buch mit dem Titel "Das Kommando Spezialkräfte der Schweizer Armee" plant? Der Autor war ehemaliger Kommandant der Fallschirm Aufklärer Kp 17 und hat neben einer Vielzahl von Artikeln in in- und ausländischen Fachzeitschriften seit 2004 vier Bücher zu Spezialeinheiten und

deren Einsätzen geschrieben und in renommierten Verlagen publiziert. Mehr Infos unter www.kajgunnarsievert.com

In seinem neuesten Werk möchte er unter anderem auch den Grenadiern der Schweizer Armee einige Kapitel widmen. Damit das Projekt realisiert werden kann, muss eine genügend grosse Anzahl von Interessenten bereit sein, ein Buch zu kaufen. Wir werden an der HV nachfragen, wer ein Interesse an diesem Buch hätte. Wer nicht an die HV kommen kann und trotzdem so ein Buch möchte, melde sich beim Vorstand. Damit geht man noch keine Kaufverpflichtung ein.

... unsere diesjährige HV wieder über ein straff geplantes Programm verfügt, das wie folgt aussieht:

16 Uhr 30 Apéro.

17 Uhr 00 HV.

18 Uhr 30 Essen ohne Dessert

20 Uhr 00 Casino Turnier an 4 Tischen

ab 21 Uhr 00 beginnen Dessert und Losverkauf.

21 Uhr 30 zweite Runde des Casino Turniers

ab 22 Uhr 30 werden die Lospreise ausgegeben.

23 Uhr 00 Siegerehrung des Turniers mit Preisvergabe

Während des ganzen Anlasses ist festliche Kleidung und fröhliche Stimmung erwünscht. Für private Gespräche ist ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt.



... der letzte Bericht des Journalisten Christoph Zürcher aus Isonne im Rundschreiben 10 nachzulesen ist? Hier folgt nun ein weiterer Teil des Buchstabenakrobaten, der 1 Woche in einem Grenadierzug verbrachte:

Weil Grenadiere praktisch immer rennen, hat ihr Tragriemen am Sturmgewehr in Abweichung zur Standardversion eine Schlaufe aus Gummi. Die Gummischlaufe ist für Grenadiere so etwas wie ein Standeszeichen. Der Stolz darauf ist ansteckend. Als Leutnant Fluck nach drei Tagen dafür sorgte, dass mein normaler Tragriemen durch einen mit einer Gummischlaufe ausgetauscht wurde, hatte ich das Gefühl, ich sei befördert worden.



Rennt der ganze Zug, wird gesungen. Einer der Vorgesetzten hat für die Grenadiere in Isonne ein Lied komponiert. Es beginnt mit der Zeile: «Trittst im Morgenrot daher, in der Hand das Sturmgewehr». Ausserdem handelt der Text

von der Verachtung eines Grenadiers für Muskelschmerz und Dauerregen und am Schluss davon, dass der Geist von Isonne stärker ist als der Tod.

Ganz so weit war der Geist von Zug 1 noch nicht. Ihn konnten schon zwei Tage RS erledigen. Am Mittwochabend stand Ausgang auf dem Programm. Im Fernsehen lief das Fussballspiel Schweiz - Deutschland. Doch nur 48 Stunden nach dem Osterwochenende war Zug 1 bereits wieder so fix und fertig, um zehn schliefen bereits alle. Bevor er sich aufs Bett fallen liess, als hätte ihn eine Kugel niedergestreckt, hauchte einer mit letzter Kraft: «Ich glaub, das ist zu viel für mich.»

Der nächste Tag war dann zum Glück vorerst der Theorie gewidmet. Vor versammelter Kompanie skizzierte der Kommandant das Selbstverständnis der Grenadiere. Ich muss zugeben, ich folgte den Ausführungen eher am Rande. Ich nutzte die ungewohnte Gelegenheit, eine halbe Stunde nur zu sitzen, für ein bisschen Dämmer Schlaf.

Etwas blieb trotzdem hängen: Das Binom-Prinzip. «Ab ins Binom», war mir schon in den Tagen zuvor alle fünf Minuten zu Ohren gekommen. «Ab ins Binom» hiess es immer dann, wenn etwas zu zweit gemacht werden musste. Doch Binom als Prinzip war, soweit ich das richtig mitbekommen habe, so etwas wie ein Synonym für Kameradschaft. Ein Schlagwort, dessen Mobilisierungskraft man offenbar mittlerweile sogar beim Militär bezweifelte und für überholungsbedürftig hielt. «Männer! Bei uns Grenadieren gibt es keinen Individualismus! Bei uns regiert das Binom-Prinzip!», brüllte der Kommandant. Und damit war der gemütliche Teil des Tages leider schon vorbei.



Fortsetzung folgt ...

Dä Greni meint zum Schluss:



Nach all diesen Informationen und Berichten braucht ein Greni etwas Anständiges in die Nase. Darum begleite euch dieser Schnupfspruch für Anfänger:

Mc Chrystals und Alpeluft
mir bruched dine guete Duft
Is Hirni söllsch du ufestiege
und ois die böse Mächt vertriebe
Mir Grendier sind halt scho die beschte
bim sufe und bim umefeschte.
Mc Chrystals tüend mir schnupfe,
bis es ois tuet s'Hirni lupfe
Priiiis!!